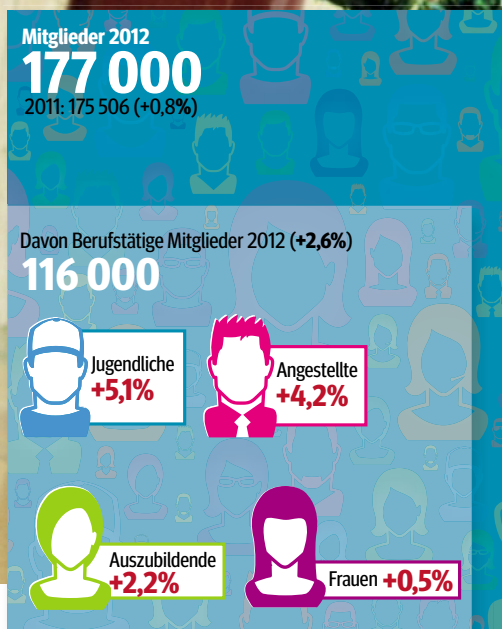




Zwei von mehr als 25 000 Metallerrinnen an der Küste: Ina Mewes (links) und Kerstin Sprengard, Vertrauensfrauen bei Siemens in Hamburg.

Foto und Collage: Peter Bisping

Mehr Mitglieder im Bezirk

PLUS AUCH BEI DEN FRAUEN

Die IG Metall an der Küste wird stärker: Die Zahl der Mitglieder ist im Bezirk im vergangenen Jahr um fast 1 500 auf rund 177 000 gestiegen. Das liegt auch an Metallerrinnen wie Ina Mewes und Kerstin Sprengard, die andere Frauen für die Gewerkschaft begeistern. Sie sprechen die Themen der Kolleginnen im Betrieb an.

Am Anfang ist alles gerecht. Die Frauen werden genauso eingruppiert wie ihre männlichen Kollegen. Doch dann, nach ein paar Jahren, gibt es in der Statistik einen Knick: Die Einkommen der Frauen steigen nicht mehr so stark wie die der Männer. Woran das liegt? Da können auch Ina Mewes und Kerstin Sprengard, Vertrauensfrauen bei Siemens, nur spekulieren: »Elternzeiten, Absenkung der Arbeitszeit für Erziehung oder Pflege von Angehörigen – mit solchen Unterbrechungen müssen Führungskräfte selbstverständlich umgehen«, fordern sie. »Frauen dürfen deshalb nicht benachteiligt werden.«

Lohngerechtigkeit. Mit solchen Beispielen machen die beiden

Metallerrinnen deutlich, dass die Forderung nach Lohngerechtigkeit alles andere als veraltet ist. Bei Siemens sprechen sie die Themen



WISSEN

Ein Bezirk – fünf Länder

Verteilung der Mitglieder nach Bundesländern:

- Bremen: 32 000 Mitglieder
- Schleswig-Holstein: 36 000 Mitglieder
- Mecklenburg-Vorpommern: 15 000 Mitglieder (ohne Wismar)
- Hamburg: 45 000 Mitglieder
- Nordwestniedersachsen: 49 000 Mitglieder

der Frauen an. Es geht um Gleichstellung, aber auch um Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für die Frauen sind Mewes und Sprengard die IG Metall im Betrieb. Ihr Werben hat Erfolg: »Frauen lassen sich genauso wie Männer für die Gewerkschaft begeistern. Da gibt es keine Unterschiede.«

Mehr Neuaufnahmen. Und tatsächlich: Von den fast 10 000 Neuaufnahmen im vergangenen Jahr waren fast 1 400 Frauen. Insgesamt gibt es jetzt mehr als 25 000 Metallerrinnen an der Küste.

Das sind 0,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Besonders attraktiv ist die Gewerkschaft außerdem für junge Leute: Bei den Mitgliedern unter 27 Jahren gab es ein

Plus von 5,1 Prozent und bei Auszubildenden von 2,2 Prozent. Auch Angestellte zieht es vermehrt in die Gewerkschaft. Der Zuwachs bei ihnen betrug 4,2 Prozent. Ebenfalls erfreulich: Die Zahl der Mitglieder in den Betrieben ist um 2,6 Prozent gestiegen.

Im Plus. Bezirksleiter Meinhard Geiken freut sich über die guten Zahlen: »Bei den betrieblichen Mitgliedern hatten wir bereits in den vergangenen Jahren einen deutlichen Zuwachs. Jetzt haben wir im Bezirk Küste auch erstmals wieder insgesamt ein Plus«, sagte er bei der Vorstellung der Zahlen. »Wir sind damit gut aufgestellt für die Tarifrunden und können selbstbewusst auftreten.« ■
 Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Sparkurs bei Meyer Werft

ERGEBNIS DER VERHANDLUNGEN

Rund 50 Millionen Euro will die Papenburger Meyer Werft in diesem Jahr einsparen. Betriebsrat und IG Metall setzen dabei vor allem auf eine Verbesserung der Abläufe.

Wo stimmen die Abläufe nicht? An welchen Ecken können wir sparen oder besser werden? Der Betriebsrat der Meyer Werft hatte die Belegschaft gefragt. Nach zwei Wochen lagen mehr als 2000 Vorschläge auf dem Tisch. Für den Betriebsratsvorsitzenden Thomas Gelder ist klar: »Unsere Kollegen sind durch ihr Fachwissen in der Lage, einen wichtigen Beitrag zur Kostensenkung zu leisten.« Die Verbesserung der Prozesse ist ein zentraler Punkt in dem Pakt für Arbeit und Innovation, auf den sich IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung geeinigt haben.



Mitgliederversammlung auf der Meyer Werft in Papenburg.

Flexible Arbeitszeiten. Außerdem soll bei Meyer Anfang nächsten Jahres eine Wahlarbeitszeit zwischen 20 und 40 Wochenstunden eingeführt werden. Flexibilität schafft ein Arbeitszeitkonto, das zwischen -70 und +250 Stunden schwanken kann. Eine Überschreitung von 150 Stunden ist nur mit Zustimmung

des Kapazitätsausschusses möglich. Außerdem gibt es ein Freischichtkonto, über das die Beschäftigten selbst verfügen. Als Beitrag der Mitarbeiter wurde vereinbart, dass jeder pro Jahr ca. 70 Stunden (20 Minuten pro Tag) ohne Entgeltanpassung arbeitet. Bei einem außergewöhnlich guten Jahresergebnis gibt es eine

Erfolgsbeteiligung. Die Vereinbarung gilt für zwei Jahre. »Jetzt müssen alle daran arbeiten, dass der Mitarbeiterbeitrag danach nicht mehr nötig ist«, sagt Evelyn Gerdes von der IG Metall Leer-Papenburg. Die Beschäftigung ist bei Meyer durch einen Zukunftstarifvertrag bis zum Jahr 2016 gesichert. ■

Transfergesellschaft für Siag-Beschäftigte in Emden

Der Investor DSD Steel hat die insolventen Siag Nordseewerke in Emden übernommen. 240 Beschäftigte sowie die 18 Auszubildenden wechseln zu dem neuen Eigentümer. Trotzdem bleibt die Lösung ein Schock für die Region: 450 Beschäftigte, die teilweise Jahrzehnte auf der Werft gearbeitet haben, verlieren ihren Job. Für sie wird eine Transfergesellschaft eingerichtet. Das Geld reicht jedoch zunächst nur für ei-



Foto: Walter Schmidt / Novum

nen Verbleib von bis zu vier Monaten. IG Metall und Betriebsrat setzen jetzt auf die neue Landesregierung in Niedersachsen: »Wir hoffen, dass die rechtlichen Bedenken ausgeräumt werden können und sie zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stellen kann«, so Wilfried Alberts von der IG Metall Emden. ■

Protest in Hannover: Siag-Mitarbeiter am Rande der Offshore-Konferenz Anfang Januar.

IN KÜRZE

Warnstreik bei Flamm

Erfolgreicher Warnstreik bei Flammaerotec: Etwa 130 Beschäftigte des Airbuszulieferers in Schwerin legten Ende Januar für mehrere Stunden die Arbeit nieder. Sie fordern einen Tarifvertrag und eine bessere Bezahlung. Nach dem Warnstreik gab es ein erstes Gespräch mit dem Arbeitgeber. Ende März sollen die Verhandlungen weitergehen.



Foto: IG Metall Schwerin

Warnstreik bei Flammaerotec in Schwerin.

Windmesse Bremen

Saubere Energie muss auch gute Arbeit heißen: Das will die IG Metall Küste mit ihrem Auftritt auf der Jobmesse Zukunftsenergien Nordwest am 1. und 2. März in Bremen deutlich machen. In Diskussionsrunden auf dem Messestand geht es um die Arbeitsbedingungen in der Branche. Mehr Informationen:

► zukunftsenergien-nordwest.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040 28 00 90-45,
Fax 040 28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
► igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK AGU

■ 5. März, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer 2

AK Senioren

■ 6. März, 9 Uhr
Tivoli Saal

OJA

■ 6. März, 16 Uhr
IGM Sitzungszimmer Küche

AK Betriebsräte

■ 12. März, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 12. März, 14 Uhr
DGB-Haus

AK VKL (Große Runde)

■ 12. März, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK JiT

■ 13. März, 9 Uhr
Sitzungszimmer 2

AK Senioren Bremen-Nord

■ 13. März, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Bildung

■ 13. März, 16.30 Uhr
IGM Sitzungszimmer Küche

AK Erwerbslose Stadt

■ 20. März, 10 Uhr
DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 20. März, 17 Uhr
IGM Sitzungszimmer Küche

Frauen in der IG Metall

■ 25. März, 16 Uhr
IGM Sitzungszimmer

AK Erwerbslose Nord

■ 26. März, 9.30 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Alternative Produktion

■ 26. März, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer 1 und 2

AK Menschen in Zeitarbeit

■ 26. März, 17.30 Uhr
IGM Sitzungszimmer Küche

Frauen der IG Metall Bremen

BLEIBEN AUCH 2013 AM BALL

Nach dem Ausscheiden von Susanne Nickel als Hauptamtliche bei der IG Metall und dem vorläufigen Rückzug von Ilka Biedermann als Ehrenamtliche, trafen sich die Frauen in der IG Metall zum Jahresauftaktseminar.

Sie haben sich »für eine lebendige, kreative und wirkungsvolle Frauennarbeit in der Gewerkschaft« neu strukturiert.

Bis die Verwaltungsstelle der IG Metall Bremen eine neue hauptamtliche Vertreterin bestellt hat, wird der Arbeitskreis von drei ehrenamtlichen Mitgliedern vertreten.

■ Katja Bohling (Arbeit und Leben)

■ Felicitas Paradies (Betriebsrätin bei Airbus Operations Bremen)

■ Heike Hinrichs (Betriebsrätin bei Thyssenkrupp)

Der Arbeitskreis Frauen beschäftigt sich unter anderem mit der Organisation von Aktionen zum internationalen Frauentag und zum Equal Pay Day.



Die IG Metall-Frauen beim Jahresauftaktseminar

Felicitas Paradies vertritt die IG Metall im DGB-Frauenausschuss und im Bezirksfrauenausschuss, Stellvertreterin im DGB-Frauenausschuss ist Heike Hinrichs. Beim nächsten Termin des Bezirksfrauenausschusses wird

Katja Bohling ebenfalls teilnehmen.

Der Arbeitskreis freut sich auch 2013 über neue Mitstreiterinnen – bei Interesse meldet Euch bitte beim Team der IG Metall Bremen 0421 335 59-0). ■

Veranstaltungstipps im DGB-Haus

Ihr seid herzlich eingeladen.

»Und sie werden uns nicht vernichten!« – Unter diesem Titel findet am **12. März um 17 Uhr** im DGB-Haus eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe »Dämmerstunde über Vergessenes und Verdrängtes – Bremen vor 80 Jahren im Spiegel der Akten und Zeitzeugen« statt. Es geht um die letzte

freie Rede in der Bremer Bürgerschaft am 10. März 1933 mit den Zeitzeugen Emil Theil (SPD), Hermann Prüser (KPD) und Bürgermeister Martin Donandt.

UmFAIRteilen, aber wie? Finanzkrise, Vermögenssteuer und kein Ende der Armut? – Das ist

der Titel einer Diskussionsveranstaltung, die am **12. März um 19.30 Uhr** im DGB-Haus stattfindet. Referentin ist die Volkswirtin Prof. Dr. Mechthild Schrooten von der Hochschule Bremen. Veranstalter ist das Bremer Bündnis »UmFAIRteilen«, an dem sich die IG Metall Bremen beteiligt. ■

Erwerbslosenberatung in Bremen



Heinz Hüske

Die Erwerbslosenberatung in der Verwaltungsstelle findet nur noch einmal im Monat statt: **an jedem zweiten Diens-**

tag von 10 bis 12 Uhr. Unser ehrenamtlicher Berater Heinz Hüske hatte in den letzten Monaten festgestellt, dass die Nachfrage eine wöchentliche Sprechstunde nicht mehr erforderlich macht.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Heinz für sein ehrenamtliches Engagement. ■

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22 – 28
28195 Bremen
Telefon 0421 33 55 9-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:

bremen@igmetall.de
Internet:

► **bremen.igmetall.de**

Redaktion:
Volker Stahmann (verantwortlich), Sezer Öncü, Heike Kühn

TERMINE

Ortsvorstand

■ 5. März, 8 Uhr

Arbeitsuchende

■ 5. März, 15 Uhr

Handwerksausschuss

■ 12. März, 18 Uhr

Frauen

■ 13. März, 18 Uhr

B-Team Senioren

■ 13. März, 14 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 18. März, 9 Uhr

Delegiertenversammlung

■ 19. März, 15.30 Uhr

IN KÜRZE

IG Metall auf der JOB Messe am 1. und 2. März in Bremen

Auf dem Messegelände Halle 7, Stand 36 präsentiert sich die IG Metall zum Thema »Zukunftsenergien NordWest«. Am Samstag, am 2. März, um 13 Uhr, findet am Stand eine Podiumsdiskussion mit: Nils Schnorrenberger, Bremerhavener Gesellschaft für Innovationsförderung und Stadtentwicklung, Dirk Kassen, Geschäftsführer WeserWind Bremerhaven, Ulrike Rehling, Personalentwicklung SGL Rotec Lemwerder, Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter IG Metall Bremerhaven, Holger Rohde, Betriebsrat bei REpower SE Bremerhaven und Ralf Nissen, Betriebsrat bei Vestas Deutschland in Husum, statt. Moderieren wird von Dr. Marion Salot, Arbeitnehmerkammer Bremen, übernommen. Über folgende Themen wird diskutiert: Rahmenbedingungen in der Windenergiebranche, Perspektiven der Windenergiebranche, Wie wirkt sich die derzeitige Krise auf die Ausbildung aus?, Leiharbeit in der Windenergiebranche und Frauen und Windenergie.

Leiharbeiter sind uns wichtig

GLEICHE RECHTE FÜR ALLE

Was viele nicht wissen: Auch bei niedrigerem Mitgliedsbeitrag erhalten alle Mitglieder in der IG Metall volle Leistung. Es gilt das Prinzip der Solidargemeinschaft.

Wenn, aufgrund von Unterbeschäftigung, Mitglieder aus dem Leiharbeitsbereich beim Entleiher abgemeldet werden, versuchen wir gemeinsam mit unseren Vertrauensleuten in den Betrieben Betroffene zu informieren, welche Bedeutung dies für ihre Mitgliedschaft in der IG Metall hat. Es ist wichtig, dass die Betroffenen wissen, welche Leistungen ihnen als Mitglied weiterhin zustehen. Die IG Metall gewährt dann trotz Anpassung des Mitgliedsbeitrages, gemäß dem Prinzip der Solidargemeinschaft, den gleichen Schutz, wie jedem anderen Mitglied auch. Das bedeutet, dass zum Beispiel bei Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber auch weiterhin der gleiche Rechtsschutz besteht. In Zeiten von Hartz IV erleben wir heute,

dass auch bei vorübergehender Arbeitslosigkeit Unstimmigkeiten, Streitigkeiten mit der Arbeitsagentur oder anderen sozialen Einrichtungen auf der Tagesordnung stehen. Die IG Metall gewährt selbstverständlich auch in diesen Fällen den notwendigen Sozialrechtsschutz. Aber auch das bei Veränderungen ihres Einkommens ihr Beitrag unproblematisch an ihr neues Einkom-



men oder bei Arbeitslosigkeit auf den satzungsgemäßen Beitrag von 1,53 Euro angepasst werden kann. ■



Bundestagsabgeordneter Uwe Beckmeyer (SPD)

Beckmeyer zu Besuch bei REpower Systems SE in Bremerhaven

Der Bremerhavener Betriebsrat und die Vertrauensleute der REpower Systems SE hatten Uwe Beckmeyer (MdB) zu einem Informationsaustausch eingeladen, um mit ihm und den Vertrauensleuten von REpower und PowerBlades zu diskutieren. Die Verwaltungsstelle der IG Metall

Bremerhaven und die Vertrauensleute fordern die Politik auf, zur Sicherung der Energiewende und Arbeitsplätzen umgehend verlässliche Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Offshore-Windenergie-Industriestandortes Deutschland zu schaffen. Insbesondere im Hinblick auf die Be-

schäftigungssituation solle das Instrument der Kurzarbeit auf Leiharbeiter/innen ausgeweitet und die Kurzarbeitsdauer verlängert werden, um die drohende Unterbeschäftigung in den Windenergiebetrieben zu mildern und damit die Beschäftigung in den Betrieben zu erhalten. ■



Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 030
Fax 0471 922 03 20
E-Mail:
bremervhaven@igmetall.de

Internet:
► bremervhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle beziehungsweise beim DGB Rechtsschutz Emden

■ **Rentenberatung**
Mittwoch, 20. März, von 15.30 bis 17.30 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 7. März und 21. März von 15 bis 17 Uhr

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 96 05-0

■ **Sitzung des Arbeitskreis Betriebsräte**, Dienstag, 12. März, um 17 Uhr in der IG Metall Verwaltungsstelle Emden

■ **WE-Seminar AK Angestellte** am 15. und 16. März im Seminarhotel Aurich. Persönliche Anmeldung erforderlich!

Radio Ostfriesland
„Nees van d' IG Metall“
Nächster Sendetermin:

■ **20. März**
Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 – 96 05-0
Fax: 04921 – 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
igmetall-emden.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

Frauen brauchen Perspektiven

ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN

Themen sind weiterhin die Existenzsicherung, Aufstiegschancen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der internationale Frauentag 2013 ist ein Anlass, auf die Themen aufmerksam zu machen, mit denen Beschäftigte, insbesondere Frauen, in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert sind. Im Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2011 wird festgestellt, dass »die entscheidenden Stellschrauben für den Aufbau armutsvermeidender Rentenansprüche im Erwerbsleben liegen.« Dazu gehören ein existenzsicherndes Einkommen, Entgeltgerechtigkeit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gute berufliche Entwicklungsperspektiven. Und in allen Bereichen ist noch viel zu tun, so

das Geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall, Christiane Benner.

Zahlreiche Aktivitäten zum Internationalen Frauentag finden rund um den 8. März in den Betrieben der Verwaltungsstelle statt. So ist unter anderem ein gemeinsames Frühstück der Kolleginnen bei VW, der AutoVision und in anderen Betrieben geplant. In vielen Betrieben verteilen Frauen Infos und kleine Geschenke an ihre Kolleginnen, um sie zum Mitmachen aufzufordern. Nur gemeinsam kommen wir ans Ziel.

Das traditionelle Frauenfrühstück, organisiert von unserem Ortsfrauenausschuss und dem DGB findet am 10. März um 10.30 Uhr in der Alten Post statt. Um Anmeldung wird gebeten. Näheres ist in der Verwaltungsstelle zu erfahren. Alle Kolleginnen sind dazu herzlich eingeladen. ■



Heute für morgen Zeichen setzen

Haustarifvertrag bei Max Moritz

Verhandlungen über einen Sanierungstarifvertrag abgeschlossen.

Nach mehreren Verhandlungsrunden haben sich die IG Metall und die Arbeitgeberseite auf einen Sanierungstarifvertrag für die Beschäftigten der Max Moritz Gruppe Ostfriesland geeinigt. Damit tragen die Beschäftigten einen wesentlichen Beitrag, die vier Standorte in Aurich, Emden, Leer und Wiesmoor mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu sichern.

Auf einer Mitgliederversammlung wurde das Verhandlungsergebnis vom Ersten Bevollmächtigten und Verhandlungsführer

der IG Metall Emden, Wilfried Alberts, im Detail vorgestellt und mit den anwesenden Kolleginnen und Kollegen ausführlich diskutiert. Mehr als 93 Prozent der Kollegen stimmten anschließend für die Annahme des Tarifvertrages, der ohne Nachwirkung zum 31. Dezember 2014 endet. ■



MitarbeiterInnen der Max Moritz Gruppe auf einer Betriebsversammlung

TARIFNACHRICHTEN

6,1 Prozent in zwei Schritten

Für die Beschäftigten in der Sanitär-, Heizung-, Klima- und Klempnertechnik in Niedersachsen steigen rückwirkend zum 1. Februar die Löhne und Gehälter um 3,1 Prozent. Die Auszubildenden erhalten 80 Euro pro Ausbildungsjahr.

Zum 1. Februar 2014 steigen die Löhne und Gehälter um weitere drei Prozent. Die Auszubildenden erhalten 50 Euro mehr. Dieses Ergebnis gilt für alle Beschäftigten, die Mitglied in der IG Metall sind und in tarifgebundenen Betrieben arbeiten. Dieses Ergebnis spiegelt die gute Situation im Handwerk wider und lässt unsere Kolleginnen und Kollegen am Aufschwung teilhaben. Näheres könnt Ihr in unserer Verwaltungsstelle erfahren.

IG METALL EMDEN VOR ORT

Immer nah am Menschen, da wo sie zu Hause sind!

Wohnbereich Auricherland: Osteraktion in der Auricher Innenstadt am 30. März ab 10 Uhr. Infomobil und Aktionsgruppe: Osteraktion in der Emder Innenstadt am 30. März ab 9.30 Uhr



Allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien wünschen wir Frohe Ostern!

IN KÜRZE

BINGO

■ 13. März

»BINGO« heißt es für die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Verwaltungsstelle Flensburg am Mittwoch, 13. März um 15 Uhr im »Weiche Huus« (ehemaliges Soldatenheim Weiche). Anmeldung beim Senioren-Ausschuss am 6. März von 10 bis 12 Uhr, DGB-Haus Rote Straße 1. Drei Karten kosten 10 Euro.

Spende an Kinderhospiz

Inge Krebs (l.) vom Senioren-Ausschuss übergab eine Spende in Höhe von 271 Euro an die Hospiz-Leiterin Claudia Torporski. Die Spenden wurden während der Weihnachtsfeier der IG Metall-Senioren im Dezember 2012 gesammelt.



Fördertechnik Satrup

Die Mühe hat sich gelohnt: endlich überwies der Arbeitgeber einen Teil der ausstehenden Löhne. »Mit acht Wochen Verspätung«, klagt Ulf Thomsen. Der Handwerkssekretär wird weiter am Ball bleiben.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 0461 144 40-20
Fax 0461 144 40-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
► flensburg-igmetall.de
Redaktion:
Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner



Jeder Tag ist Frauentag

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Gewerkschaft fordert gleiche Löhne und Chancengleichheit für Frauen.

Die IG Metall Flensburg beteiligt sich auch in diesem Jahr an den Aktionen, die rund um den 8. März, den Internationalen Frauentag, durchgeführt werden. Dazu gehört die zentrale Veranstaltung, das DGB Frauenfrühstück am 3. März im Flensburghus. Anmeldung und weitere Informationen bitte über den DGB in Flensburg.

Asha Mohamed. Seit November 2012 unterstützt die Arbeitsrechtlerin Asha Mohamed Funktionäre und IG Metall-Gremien in Flensburg: »Ich berate die Betriebsräte in der Regel vor Ort.« Dementsprechend häufig ist die engagierte Juristin unterwegs. Wenn ein Arbeitgeber beispielsweise Arbeitsplatzbeschreibungen und Eingruppierung ohne Beteiligung der Kollegen durchführt, dann berät Asha den Betriebsrat. Daneben spielt die Einzelberatung eine wichtige Rolle. Derzeit schreibt Asha Mohamed fleißig Geltendmachungen, weil immer mehr Arbeitgeber versuchen, die Kollegen um ihre Rechte zu prellen.

Flagge zeigen. »IG Metall. Frischlowski«. Wenn das Telefon in der IG Metall Verwaltungsstelle klingelt, und das tut es fast ununterbrochen, ist meistens Renate Frischlowski am Hörer. Die ver-

sierte Metallerin regelt Termine, organisiert Veranstaltungen und beantwortet Mitgliederanfragen. Viele Mitglieder kennen Renate



Arbeitsrechtlerin Asha Mohamed kämpft für Kolleginnen und Kollegen.

als diejenige, die für Auszahlungen zuständig ist; dabei kommt es ihr darauf an, sich aktiv an Aktionen zu beteiligen. ■



Die Frau im Büro: Verwaltungsangestellte Renate Frischlowski.

Interview



Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter.

Wie steht die IG Metall zur Debatte um Brüderles Anzüglichkeiten?

Michael Schmidt: Ich weiß, dass es viele Frauen in den Betrieben nicht leicht haben. Sie müssen sich ganz schön durchbeißen. Was sie aber nicht tun: sich Sexismus, dumme Anmache und ungerechte Entlohnung gefallen lassen. Es ist gut, dass so viele Frauen in der IG Metall organisiert sind und gemeinsam mit

den Männern für ihre Rechte kämpfen.

Was bedeutet der Frauentag?

Michael: Das ist eine gute Gelegenheit, über Diskriminierung nachzudenken und für Gleichberechtigung zu kämpfen. Das gleiche gilt übrigens auch für den Equal-Pay-Day, der zeigt, wie sehr Frauen in puncto Lohn in Deutschland benachteiligt werden. Die IG Metall setzt sich allerdings jeden Tag für gleiche Arbeits- und Lohnbedingungen für Frauen und Männer ein. Darüber hinaus machen wir uns stark für weibliche Azubis und mehr Frauen in Führungspositionen.

Betriebsrat beunruhigt über fehlende Tarifbindung

Peter Grobe fordert die Beschäftigten im Kfz-Handwerk auf, für Tarifverträge zu kämpfen.

Peter Grobe und Rainer Nissen sind im Betriebsrat bei Klaus und Co. in Niebüll. Der gewerbliche Bereich ist dort zu 100 Prozent in der IG Metall organisiert. Der Arbeitgeber bezahlt nach Tarif, zahlt Weihnachts- und Urlaubsgeld. Peter Grobe: »Darauf passen wir

auf.« Das sieht in anderen Betrieben ganz anders aus. Hungerlöhne in der Kfz-Branche sind nach Ende des Flächentarifvertrags an der Tagesordnung. Klar ist: Das muss sich schleunigst ändern. »Die Tarifparteien müssen neu verhandeln«, sagte Ulf Thomsen. ■



Rainer Nissen und Peter Grobe

FRAUENTAG IN HAMBURG

■ **8. März, 17 Uhr**
DGB und Hamburger Frauenbündnis laden ein zur politischen Diskussion »Gute Arbeit - Gutes Leben« mit Claudia Menne (Europäischer Gewerkschaftsbund) in der Universität Hamburg, DWP-Hörsaal, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg.
Anmeldung über:
projekt@landesfrauenrat-hamburg.de

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine/Veranstaltungen
 - Kulturtipps
 - Aktuelle Themen
- ... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
▶ hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder



Die unbefristete Übernahme für Auszubildende forderten auch die beiden JAV-Mädels von Airbus in der Tarifrunde im letzten Jahr.



Drei Metallerrinnen sind bei der Sietas-Werft die Spitze des Vertrauenskörpers. Sie engagieren sich für die IG Metall in einem Männer dominierten Betrieb.

Frauenpower in der IG Metall

8. MÄRZ FRAUENTAG

Jedes Jahr engagieren sich die Metallerrinnen der IG Metall Region Hamburg aktiv an Aktionen, Warnstreiks, Demos und mehr ... und das geht auch 2013 so weiter!



Beim Warnstreik bei NORMA GmbH kämpften die Frauen in der ersten Reihe aktiv für ihre Forderungen.



Seit März 2011 bringt Ina Morgenroth als Zweite Bevollmächtigte frischen Wind in die IG Metall Region Hamburg.



⊕ HINWEIS

Beitragsanpassung

Liebe Kollegin, lieber Kollege, entsprechend der Tarifierhöhungen, werden die Beiträge unserer Mitglieder aus tarifgebundenen Betrieben regelmäßig angepasst. Entsprechend der durchschnittlichen Entgelterhöhungen in den einzelnen Branchen, wird bei allen Mitgliedern aus nicht tarifgebundenen Industriebetrieben – deren Beiträge seit März 2012 nicht angepasst worden sind – im März 2013 eine Beitragsanpassung vorgenommen.

Auch Mädchen können (fast) alles

GirlsDay: Mädchen-Zukunftstag 2013

Am 25. April ist es wieder soweit. Schülerinnen stürmen in die Betriebe, um sich über typische Männerberufe zu informieren. Schon seit über zehn Jahren bieten Behörden, Betriebe und Forschungseinrichtungen Mädchen die Möglichkeit, in Berufe aus den Bereichen Technik, Informationstechnik, Handwerk und Natur-

wissenschaften hinein zu schnuppern. Viele von ihnen überdenken danach ihre spätere Berufswahl.

Dies ist eine gute Möglichkeit, um gerade in Zeiten des Fachkräftemangels zukünftige Beschäftigte zu finden. ■

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet:
▶ girls-day.de





WELTFRAUENTAG

8. März: Veranstaltungen

Am Freitag, 8. März lädt das Frauenbündnis, zu dem auch die IG Metall-Frauen gehören, zur Konferenz »Unsere Arbeit – Unser Leben – Unsere Zukunft« in die FH Kiel ab 9 Uhr ein.



Frauensekretärin
Lena Lehmann

Dort wird um 15 Uhr im »Bunker D« der Film »Votes for Women« gezeigt. Infos bei Lena Lehmann. ■

TERMINE

■ **BR-Tagesseminar** »Initiativmitbestimmung beim Gesundheitsschutz«: Dienstag, 5. März, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

■ **Senioren-Stammtisch**
Kiel: Dienstag, 26. März, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:**
Dienstag, 12. März, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ **Senioren Neumünster:**
Donnerstag, 28. März, 13.30 Uhr Stammtisch; 15 Uhr Veranstaltung mit der SPD-Landtagsabgeordneten Kirsten Eickhoff-Weber, DGB-Haus Neumünster

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31 5195 12–50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
■ kiel.igmetall.de
Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

Aktive »IG Metallerrinnen«

NICHT NUR AM 8. MÄRZ HANDELN

Der internationale Frauentag ist ein guter Anlass, um auf Themen aufmerksam zu machen, die insbesondere Frauen bewegen. Dieser eine Tag reicht aber nicht, meinen die aktiven Frauen der IG Metall Kiel-Neumünster.

Am 8. März werden in den größeren Betrieben rote Rosen verteilt und in einigen gibt es Frauen-Frühstücke. »Ich freue mich über die Aktivitäten am Frauentag. Vieles hat sich für uns Frauen schon positiv verändert«, sagt Frauensekretärin Lena Lehmann. Aber: »Vor allem Frauen müssen den Spagat zwischen Arbeit und Familie bewältigen, um berufliche Entwicklungsperspektiven kämpfen und für gleiches Entgelt«.

In der Verwaltungsstelle haben sich aktive Frauen zusammengefunden. Die »IG Metallerrinnen« treffen sich regelmäßig,



Aktive »IG Metallerrinnen«: Weitere Mitstreiterinnen sind willkommen.

um sich auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Weitere interessierte Frauen sind

willkommen. »Es gibt noch viel zu tun«, meinen die Metallerrinnen – mit und in der IG Metall. ■



Auf zum Streikfest zehn Jahre danach

Streik für Sozialtarifvertrag: Heidelberger, Panasonic, Ortopedia

2003: Es ging um Massenentlassungen. 25 Tage streikten die Heidelberger für einen Sozialtarifvertrag. Es folgte Panasonic, dann Ortopedia. Die Kolleginnen und Kollegen erkämpften mit der IG Metall bessere Bedingungen.

Zehn Jahre danach wird gefeiert auf einem Streikfest am Freitag, 19. April, ab 19 Uhr im Legienhof. Ein Wiedersehen, besonders für alle »Ehemaligen«. Bereits am 15. April wird eine Ausstellung im Forum des DGB-Hauses eröffnet. ■

Jugend immer aktiv gegen Faschismus und Rassismus

IG Metall-Jugend: Gedenkveranstaltung für die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung

Zum Abschluss ihres Seminars gedachte die IG Metall-Jugend Kiel-Neumünster in Malente den Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung am 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz im Jahr 1945.



TERMINE

LMGler Treffen

■ 28. März, 15 Uhr
Gewerkschaftshaus,
Raum 3/4

Senioren Versammlung

■ 19. März, 10 Uhr
Gewerkschaftshaus,
Raum 3/4

Migrantenausschuss

■ 21. März, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus,
Raum 3/4

BERATUNG

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprache zwischen 18 und 20 Uhr, Telefon 0451 5051 45 oder durch den Dau wat-Ansprechpartner Olaf Horn, dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 11.30 Uhr, Lübsche Str. 95, 23966 Wismar, Telefon 03841 304 20 94

Rente

Beratung durch die Versichertenälteste für Lübeck: Ingrid Schättler, Terminabsprachen Telefon 0451 367 01 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr, Telefon 0451 799 50 11 und für Wismar: Lore Faasch, Terminabsprache, Telefon 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminabsprache montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr, Telefon 04508 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5
23552 Lübeck
Telefon 0451 70 26 00
Fax 0451 736 51
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Benjamin Krenkel

Neuer Betriebsrat

KONSTITUIERUNG

Im Januar wählten die Kolleginnen und Kollegen der Paletten-Service Wismar GmbH ihren ersten Betriebsrat.



Auszählung der Stimmen in einer der Fertigungshallen des Werkes.

Am 21. Januar fand die Wahl des Betriebsrats statt. Zu wählen war ein fünfköpfiges Gremium.

Sieben Jahre gibt es die Firma im Haffeldt schon und nun wollen die Beschäftigten auch mal an sich denken. Das stieß beim Arbeitgeber nicht unbedingt auf Gegenliebe aber »wir hatten das Betriebsverfassungsgesetz auf unsere

Seite«, so der Betriebsratsvorsitzende Ronny Tunn. Die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen war uns sehr wichtig, um das Wahlverfahren bis zum Schluss durchzuziehen.

Veränderung. »Wir sind angetreten, um was zu verändern, davon sollen die Arbeitnehmer und

die Firma profitieren« sagt Matthias Loebardt, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats. Am 22. Februar nahmen sie an der ersten IG Metall-Veranstaltung der Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar teil. Sie freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem Sekretär vor Ort in Wismar. ■

IN KÜRZE

Anti-Nazi-Demo abgesagt

Da die Nazi-Demo nicht stattfindet, fällt auch die Gegen-Demo weg.

Cebit und Hannovermesse

Für beide Messen bekommen unsere Mitglieder auch in diesem Jahr Freikarten. Bei Bedarf bitte in einem unserer Büros melden.

Wismarer Senioren auf Tour

Für die Urlaubsziele 2013 gibt es noch freie Plätze. 2013 geht's vom 24. bis 30. Mai ins Salzburger Land, am 19. Juni nach Greifswald und am 4. September nach Potsdam. Infos sind in unserem Wismarer Büro, auf unserer Homepage oder direkt über Jutta Gratopp, Tel. 03841 25 80 67 erhältlich.

»EISEN BEWEGEN – Lokomotiven aus Kiel«

Das Kommunale Kino Lübeck (KiKo, Mengstr. 35) zeigt den Film am Samstag, den 16. März um 16 Uhr. Der Regisseur Fredo Wulf wird seinen Film im KiKi vorstellen. Platz reservieren: 0451 122 12 87
Kosten: 5 Euro p.P. / Azubis/ Studenten 4 Euro p.P.

Tarifverhandlung bei Kuhnke

Kuhnke-Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen.

Nach monatelangen Verhandlungen, in denen es zu keinem Tarifergebnis kam, haben im Januar 2013 erneut Tarifgespräche stattgefunden. Das Ergebnis wurde durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Hier die wichtigsten Inhalte:

- Die Tarifbindung an den Entgeltflächentarifvertrag bleibt.
- Pro Jahr werden 350 000 Euro für Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Beschäftigten bringen die Hälfte der Qualifizierungszeit als Eigenanteil ein, maximal die individuelle wöchentliche Arbeitszeit.
- Mitbestimmung des Betriebsrats bei abgelehnten Teilzeitwünschen.

- Zusätzliche Zuschläge bei Mehrarbeit an mehr als drei Wochenendtagen pro Quartal.
- Erhöhung der Quote für Altersteilzeit von 5 auf 8 Prozent.
- Verhandlungsverpflichtung zu einem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente.
- 500 Euro Einmalzahlung bei einem erreichten Jahresergebnis von 50 Prozent des geplanten Ergebnisses. Bei 95 Prozent werden 1000 Euro gezahlt.
- 37- statt 36-Stunden-Woche ab 1. Februar 2013.

Wir glauben, dass wir mit diesen Arbeitsbedingungen Zukunft gestalten und die Arbeitsplätze langfristig sichern und ausbauen können. ■

TERMINE

Handwerksausschuss 2013

- Montag, 18. März
- Montag, 15. April
»Aktuelle Rechtsprechung« mit Rüdiger Salfeld
- Montag, 13. Mai
- Montag, 17. Juni
- Montag, 5. August
noch offen, wird eventuell verschoben
- Montag, 9. September
- Montag, 7. Oktober
»Referat zum Arbeitsrecht« von Hajo Köhler
- Freitag/Samstag, 1. – 2. November
Wochenendschulung
- Montag, 9. Dezember
Beginn ist jeweils um 19 Uhr



Die Sitzungen finden in der Verwaltungsstelle Oldenburg statt, davon ausgenommen sind die Termine mit den Referenten. Der Ort wird dann mit der jeweiligen Einladung bekannt gegeben.

Der Ort der Wochenendschulung wird ebenfalls noch bekannt gegeben.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 218570
Fax: 0441 27695
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 1556-0
Fax: 04421 1556-0

Internet:
● ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

Genug ist genug!

ERGEBNISSE MÜSSEN JETZT KOMMEN

Mitgliederversammlung bei Enko Automotive in Schortens legt weiteres Vorgehen fest.

Zum Hintergrund: Die Firma Enko Automotive GmbH (Enko) in Schortens ist eine 100-prozentige-Tochter der Hella AG aus Lippstadt. Das kleine, feine Unternehmen mit 52 Beschäftigten, hauptsächlich Software-Entwicklungsingenieure, entwickelt spezielle Softwarelösungen für Steuerungselemente in der Automobilbranche. Seit Monaten versuchen wir als IG Metall gemeinsam mit unseren Mitgliedern einen Tarifvertrag durchzusetzen.

»Unser Ziel ist klar: Wir wollen einen Tarifvertrag für die Mitglieder bei Enko durchsetzen und wollen die Arbeitgeberwillkür beenden, die unter dem alten Geschäftsführer vorherrschte«, sagte Stefan Deeters, Gewerkschaftssekretär der Verwaltungsstelle.

Auf der Mitgliederversammlung wurde deutlich: Die IG Metall-Mitglieder der Firma Enko aus Schortens sind sauer, denn seit 18 Monaten halten die verschiedenen Geschäftsführer die Belegschaft hin. Jetzt ist Schluss. Die Tarifverhandlungen müssen nun zum Ergebnis gebracht werden.

Auf einer Mitgliederversammlung brachte der BR-Vorsitzende Norbert Weber noch einmal zwei neue Mitglieder mit. Der Organisationsgrad in dem



Betrieb ist mittlerweile auf 70 Prozent angewachsen und bietet damit eine gute Ausgangsbasis für die finalen Verhandlungen.

Neben dem aktuellen Stand der Verhandlungen, der von Thomas Vieth, Mitglied der Verhandlungskommission, vorgetragen wurde, war ein weiteres wichtiges Thema die strategische Ausrichtung für die nächsten Tarifgespräche. Stephanie Schmoliner, Verhandlungsführerin aus der IG

Metall Bezirksleitung sagt hierzu: »Für den Fall, dass die Arbeitgeberseite die Verhandlungen mit uns nicht zum Abschluss bringen und uns weiter hinhalten will, haben wir betriebliche Aktionsmöglichkeiten diskutiert und beschlossen, diese dann auch zeitnah umzusetzen. Von uns sind nun die nötigen Vorbereitungen getroffen, um schlagkräftig auf die jeweilige Tarifsituation zu reagieren.« ■

Haustarifverträge bei Ruhrmann und von Nida

Bei der Tankanlagenfirma Ruhrmann in Delmenhorst konnte der Tarifabschluss des metallverarbeitenden Handwerks vollinhaltlich übertragen werden. Ab dem 1. Januar werden die Entgelte um 2,6 Prozent erhöht und ab dem 1. Januar 2014 gibt es weitere 1,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den gleichen Stichtagen um 45 bzw. fünf Euro erhöht. Außerdem wird der neue

Tarifvertrag »Tarifvertrag Einstiegsqualifizierung zur Übernahme in ein Ausstellungsverhältnis« in den Haustarifvertrag aufgenommen. Mit diesem Tarifvertrag sollen die Chancen von Schulabgängerinnen und Schulabgängern verbessert werden, eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu bekommen.

Ab dem 1. Januar 2013 erhalten die Kolleginnen und Kollegen

der Firma von Nida in Wiefelstede eine Entgelterhöhung von 3,0 Prozent und weitere 1,5 Prozent zum 1. Januar 2014.

Der Betrieb von Nida ist im Bereich Klima- und Kältetechnik tätig und orientiert sich regelmäßig an den Abschlüssen des metallverarbeitenden Handwerks. Die positive Geschäftsentwicklung eröffnete diesen guten Abschluss. ■

TERMINE

■ 8. März

Internationaler Frauentag

■ 12. März, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstandes
Gewerkschaftshaus Rends-
burg

■ 12. März, ab 17 Uhr

Sprechstunde nach Termin-
vereinbarung, TSV, Husum

■ 12. März, 18.30 Uhr

Mitgliedertreffen Husum,
TSV, Husum

■ 19. März, 15 Uhr

Rentnertreff, Thema: »Kom-
munalwahl in Schleswig-
Holstein«, Begegnungsstätte,
Grüne Straße 1, Rendsburg

■ 21. März, 18.30 Uhr

Delegiertenversammlung
(gesonderte Einladung)

■ 26. März, 15 Uhr

Die IG Metall-Senioren
treffen sich zum »Bingo-
Spiel«

IN KÜRZE

Unser Mitgliederangebot

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern exklusiv für die Computermesse CeBIT, die vom 5. bis 9. März in Hannover stattfindet, kostenlose Eintrittskarten an. Auch für die Hannover-Messe, die weltgrößte Maschinenbaumesse, haben wir Eintrittskarten für unsere Mitglieder - ebenfalls zum Nulltarif. Die Hannover-Messe läuft vom 8. bis 12. April.

Die Karten gibt es im IG Metall-Büro Rendsburg.

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 143 00
Fax 04331 143 033
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:

rendsburg.igmetall.de

Redaktion:

Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Neue Wege bei Leser

PROJEKT ENTGELTSYSTEM

Neue Entgeltsysteme zu entwickeln, ist in der Regel schwierig und zeitaufwändig. Schließlich sind sie die Grundlage für eine gerechte Bewertung der Arbeit. Bei Leser in Hohenwestedt gehen Geschäftsleitung und IG Metall einen neuen Weg.

Bei Leser in Hohenwestedt sind die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten seit vielen Jahren durch einen Haus-Tarifvertrag geregelt. Jetzt haben sich Geschäftsleitung und IG Metall aufgemacht, die Eingruppierung und Bezahlung durch ein neues Entgeltsystem gerechter und transparenter zu gestalten.

Alle gleich. Stein des Anstoßes ist der seit den 1970er Jahren geltende Lohnstarif, denn es gibt nur eine einzige Lohngruppe – trotz unterschiedlichster Tätigkeiten und Anforderung. Im Laufe der Jahrzehnte haben sich die Fertigungsabläufe des Sicherheitsventil-Herstellers grundlegend geändert.

Bei der Entwicklung eines neuen Systems haben sich die



Neuer Weg für neuen Tarifvertrag:
Leser-Betriebsrat Gerd Siemsen

Leser-Geschäftsleitung und die IG Metall von vornherein auf einen neuen Weg verständigt. Mit Unterstützung eines (moderierenden) Entgeltexperten erfolgt die Erarbeitung des neuen Systems in Projektform. Dabei werden die Beschäftigten und auch der Betriebsrat von Anfang an beteiligt. »Die Bewertung der Arbeit soll nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg gemacht

werden«, sagt Betriebsratsvorsitzender Gerd Siemsen. Erst am Ende stehen die eigentlichen Tarifverhandlungen an – über die endgültigen Entgeltgruppen und die dazugehörigen Euro-Beträge. Das ist für Herbst diesen Jahres vorgesehen.

IG Metall-Verhandlungsführer Kai Petersen: »Nach vielen Vorgesprächen haben wir uns mit Leser auf diesen neuen Weg der Tarifvertragsentwicklung begeben. Das wird für alle Beteiligten eine neue Erfahrung.« Ermöglicht wurde dies durch zwei Grundsätze: Zum einen wird ein neues Eingruppierungssystem keine Lohnkürzungen bedeuten, zum anderen können sowohl die Geschäftsleitung als auch die IG Metall den begonnenen Prozess jederzeit abbrechen. ■

Unsere Mitglieder haben es besser

Rechtsberatung und Rechtsschutz sind für die Mitglieder kostenlos – und meistens gewinnen wir.

Wir kennen niemanden, der gerne mit seinem Arbeitgeber oder einer Behörde vor Gericht geht. Doch manchmal bleibt gar nichts anderes übrig, wenn man sein gutes Recht haben will.

Deshalb gehört eine erstklassige Rechtsberatung und Vertretung vor Gericht in allen Dingen des Arbeits- und Sozialrechts zu



Exklusiv für unsere Mitglieder: eine
erstklassige Vertretung vor Gericht

den Exklusiv-Leistungen für unsere Mitglieder. Im vergangenen Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit den juristischen Experten des DGB-Rechtsschutzes insgesamt 110 Verfahren vor den Arbeitsgerichten abgeschlossen – fast genauso viele wie im Vorjahr.

Von A wie Abmahnung über K wie Kündigung bis Z wie Zeugnis reichte die Bandbreite der Streitigkeiten, weil einzelne Arbeitgeber keine gütliche Einigung wollten. Wie gut unsere Rechtsvertretung ist, zeigt sich in der Rechtsschutzbilanz 2012: für die klagenden Mitglieder wurden über 180 000 Euro erstritten. Den größten Anteil machten dabei weiterhin Kündigungsschutzklagen aus.

Im Bereich des Sozialrechts ging es um Rente, Arbeitslosengeld, Berufsgenossenschaft, Schwerbehinderung oder Leistungen der Krankenversicherung. Dort haben wir 20 Klagen beendet und dabei fast 40 000 Euro für unsere Mitglieder herausgeholt – trotz teilweise langer Verfahrensdauer.

Eine Zahl belegt die Professionalität unserer Rechtsvertretung eindrucksvoll: Nur 24 Prozent aller Klagen wurden verloren.

Genug Arbeit gibt es weiterhin. Im Arbeitsrecht wurden 79, im Sozialrecht 30 neue Verfahren für die Mitglieder eingeleitet. Nicht immer landet eine Frage vor dem Gericht: Insgesamt haben wir 2012 über 350 IG Metall-Mitglieder kostenlos juristisch beraten. ■

TERMINE

Herzlichen Glückwunsch zum internationalen Frauentag

Wir wünschen allen Frauen viel Mut, Kraft und Erfolg für die Aufgaben und Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf uns zu kommen.

Wir laden alle Frauen ein Stralsund

■ 7. März, 17 Uhr
Frauentagsfeier mit aktiven Gewerkschaftsfrauen des DGB im BfW Schweden-schanze Stralsund

Greifswald

■ 8. März, 16.30 Uhr
Frauentagsveranstaltung mit eigenem politischen Programm des OFA im Schawi Greifswald

Neubrandenburg (DGB)

■ 8. März, 10 Uhr
Kranzniederlegung
Gedenkstätte KZ
■ 8. März, 11 Uhr
Gedenkfeier am Denkmal
Clara Zetkin

Liebe Frauen

Über Eure Teilnahme würden wir uns sehr freuen, aber meldet Euch bitte zu den Veranstaltungen telefonisch an: 03831-297652.

Für alle Frauen, die in Betrieben mit Betriebsräten arbeiten, hat sich der Ortsfrauenausschuss wieder eine kleine Überraschung einfallen lassen.

Impressum

IG Metall Stralsund-
Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52-54
Fax 03831 29 23 53
E-Mail: stralsund@igmetall.de

Internet:
● stralsund.igm.de
Redaktion:
Guido Fröschke (verantwortlich), Christa Freudenberg

Frauen in der IG Metall

WIR STELLEN VOR

Waltraud Oswald, Betriebsratsvorsitzende
Firma ml&s Greifswald beschäftigt die
meisten Frauen in der Verwaltungsstelle.

Die Firma manufacturing logistics & service (ml&s) GmbH ist Dienstleister für die Elektrobranche. Das Spektrum der Produktion geht vom Layout von Flachbaugruppen über ihre Bestückung, die Konfiguration ganzer Systeme, die Qualitätssicherung bis hin zum Versand der Produkte. 43 Prozent der 400 Beschäftigten sind Frauen. Produziert wird im Dreischichtsystem. Zur Zeit werden 26 Azubis ausgebildet, davon sechs Azubinnen. Alle erhalten nach der Ausbildung eine Festeinstellung.

Die gewerkschaftlichen Interessen werden bei uns durch 16 Vertrauensleute vertreten, davon zehn Frauen. Im Betriebsrat sind

sechs Frauen vertreten. Unsere Firma ist nicht tarifgebunden und so müssen wir als Betriebsräte vieles in Betriebsvereinbarungen regeln. Manchmal frage ich mich schon, wie gelingt es, Familie, Arbeit und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Viele unserer Mitarbeiter gehören zu den „50 plus“ Mitarbeitern. Für uns als Betriebsräte ist es oft nicht so leicht, die Ansprüche der Mütter und Väter für familienfreundliche Arbeitszeiten oder Unterstützung bei der Betreuung der Kinder zu regeln. Dies gilt auch für die Fragen der älteren Mitarbeiter nach altersgerechten Arbeitsplätzen und Arbeitszeiten. Deshalb stehe ich als Metallerin hinter den Forderungen

der Gewerkschaften nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nach Arbeitszeiten für verschiedene Lebensphasen von der Ausbildung bis zur Rente, die uns dann auch noch ein gutes Leben ermöglicht. Am 8. März werde ich gemeinsam mit den Vertrauensleuten unseren Frauen kleine Geschenke überreichen, die auch daran erinnern sollen, dass es sich lohnt, für seine Rechte zu kämpfen. Als Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses bereiten wir wieder einige Veranstaltungen zum Frauentag vor, aber auch wieder ein Wochenendseminar für aktive Frauen im November. Wer Lust hat, kann bei uns jederzeit im OFA mitmachen. ■

Frauenarbeitskreis Dau wat – Tu was

Frauenarbeitskreis besteht weiter – auch nach der Auflösung des Vereins Dau wat



Der Ortsfrauenausschuss lädt alle Frauen zum Mitmachen ein.

Der gewerkschaftliche Erwerbslosenverein

»Dau wat« e.V. gründete 1994 den Frauenarbeitskreis. Seit dieser Zeit treffen sich rund 25 Frauen monatlich zu den unterschiedlichsten Aktivitäten. Das beginnt bei aktuellen Informationen zur Sozial- und Rentenpolitik, Gedankenaustausch zu verschiedenen interessierenden Problemen, aber beispielsweise auch literarische Veranstaltungen, Ausflüge und Bowlen werden veranstaltet. Die Mitarbeit im Arbeitskreis AGA und die Mitwirkung bei gewerkschaftlichen Aktionen ist für die Frauen selbstverständlich. Ein Teil der Frauen hat inzwischen das Renten-

ter erreicht, fühlen sich aber wohl im Arbeitskreis. Besonders wichtig ist allen die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, die ihre Interessen vertritt und in der sich die Frauen einbringen können. Die meisten sind Metallerinnen, einige kommen aber auch aus anderen Gewerkschaften. Für neue Teilnehmerinnen, ob arbeitslos oder Seniorin, sind die Frauen offen und freuen sich über alle, die mitmachen wollen.

Mehr Informationen über die Verwaltungsstelle. ■

MELDUNG

Vertrauensleute-Empfang am 19. März um 17 Uhr im Schawi Greifswald Ziegelhof 7
Mit vielen Informationen für Vertrauensleute und einem kleinen Imbiss.